

Berührt, entführt, verzaubert

Monika Barmann stellt ihren Lyrikband „Einfach blau... oder welche Farbe hat die Sehnsucht?“ vor / Blick hinter das Vordergründige

Von Helmut Kaupe

ROSENGARTEN. Viele Menschen verbinden mit der Farbe „Blau“ nicht unbedingt positive Eindrücke oder Erfahrungen. Das mag vielleicht daran liegen, dass sie im Laufe ihrer Schulzeit einen blauen Brief erhalten, vielleicht bei einer Rauferei einmal ein blaues Auge davongetragen haben oder als Erwachsene im Straßenverkehr erstmals den Einsatz von Rettungsfahrzeugen mit Blaulicht erleben mussten – wobei „blau machen“ oder „blau sein“ auch nicht unbedingt wohlwollend zu beurteilen sind.

Es gibt aber auch Menschen, die mit dieser Farbe ausschließlich positive Gefühle und Berührungen verbinden. Dazu zählt Monika Barmann aus dem Lampertheimer Stadtteil Rosengarten, die vor wenigen Tagen ihren neuen Lyrikband vorgestellt hat. Schon sein Titel lässt erahnen, welch besonderen Stellenwert diese Farbe in den Botschaften, Gedanken und Gefühlen der bekannten Lyrikerin einnimmt: „Einfach blau... oder welche Farbe hat die Sehnsucht?“. In ihren poetischen Texten werden die Leser von der Magie der Farbe Blau berührt, entführt und nicht zuletzt verzaubert.

„Die Farbe Blau ist für mich



Lyrikerin Monika Barmann aus Rosengarten will ihre Leser in poetischen Texten von der Farbe Blau verzaubern. Foto Helmut Kaupe

mehr als nur eine Farbe. Mit ihr fühle ich mich, seit ich denken kann, eng verbunden. Vieles, was für mich erstrebenswert ist, trägt diese Farbe als Energiepotenzial in sich“, gesteht Monika Barmann. Für die Lyrikerin steht die Farbe für Klarheit, Inspiration, Echtheit, Sehnsucht, Freiheit, Harmonie und Zufriedenheit. Die

Förderung einer aus dem Herzen kommenden Kommunikation sowie eine besänftigende Wirkung werden ihr ebenfalls zugeschrieben. Die Texte laden dazu ein, hinter das Vordergründige zu blicken und die verborgenen Schätze in unserem Innern zu entdecken. „Je mehr ich mich mit ihr beschäftige, umso deutlicher

wird es für mich, dass die Farbe Blau weit mehr ist als nur eine Farbe. Sie ist pure, reine, verdichtete Energie“, betont Barmann.

Die zurückliegenden Monate während der Pandemie hat die Autorin, die auch Mitglied der Bürstädter Lyrik-Gruppe „Lesen mit Herz“ ist, auf ihre Art und Weise überwunden. „Während des Lockdowns schrieb ich mir die Themen, die mich beschäftigten, von der Seele. Freiheit, Frieden, Freundschaft, Hoffnung, Lebendigkeit und Vorbilder waren die Themen, die ich wählte. Etliche Texte aus diesen Themenbereichen flossen in die Kapitel des Buches mit ein. Die Sehnsucht nach Fülle und Lebendigkeit war über groß. Mich mit den oben genannten Möglichkeiten zu befassen, baute mich auf“, schildert Barmann ihre Eindrücke aus den zurückliegenden Monaten, die sie zu ihren jüngsten poetischen Texten bewegen haben.

An das Buch sind sehr persönliche Erwartungen geknüpft: „Wünschen möchte ich mir und den Lesern, die Fähigkeit, die Hoffnung fest im Herzen zu bewahren“. Ihr habe ich das letzte Kapitel gewidmet. Persönlich hoffe ich, dass das Buch es vermag, die Leser ein wenig aus dem Alltag zu entführen und dass die

DAS BUCH

► Das Buch „Einfach blau... oder welche Farbe hat die Sehnsucht?“ hat 148 Seiten und kann für 22,50 Euro in den folgenden Buchhandlungen erworben werden: „Bücherkiste“ in Lampertheim; „Pegasos“ in Bürstadt; „Lesezeit“ in Biblis; „Am Kloster“ in Lorsch.

► Schriftliche Anfragen an monika.barmann@t-online.de oder telefonisch unter 06241 26164. (heka)

heilende Energie der Farbe Blau sie inspirieren und trösten kann. Mein Buch soll den Menschen einfach gut tun“.

Die detailreichen Naturfotografien von Thomas Sautter ergänzen und verstärken die Botschaft der Gedichte auf beeindruckende Art und Weise. Die Bilder und die einfühlsamen Texte sollen die Sinne der Menschen für das Wesentliche schärfen und die Einzigartigkeit jeden Augenblicks in das Bewusstsein rücken.

Für die nahe Zukunft hat Monika Barmann noch keine detaillierten Pläne: „Ich bin zuerst einmal froh, wenn das Buch gut ankommt, ehe ich ein neues Thema aufschlage. Das Ganze muss ich jetzt erstmal sacken lassen.“